

Spital: Mehr Druck der Verbände

LANGENTHAL Die Kritik am Stellenabbau der Spital Region Oberaargau wird lauter. Jetzt intervenieren die Personalverbände gemeinsam.

Der Stellenabbau der Spital Region Oberaargau (SRO) AG sorgt weiterhin für Unmut. Bis Ende Jahr sollen in erster Linie am Spital Langenthal 30 Stellen abgebaut werden, betroffen sind 40 Angestellte. Gegen die Pläne der Spitaldirektion hat sich Widerstand formiert: Die Betriebskommission (Beko) fordert, der Abbau sei zu verschieben und erst per Juli 2012 umzusetzen. Zudem müsse ein Sozialplan finanziert werden (wir berichteten). Mittlerweile steht fest: Die Unterschriftensammlung für die Beko-Petition, die am Montag hätte abgeschlossen werden sollen, läuft vorerst weiter.

Zudem wird bekannt: Die Verbände des Spitalpersonals erhöhen jetzt mit einem zusätzlichen Brief den Druck auf die SRO-Spitze. Die Forderungen seien die gleichen wie in der Petition, sagt Tamara Bütikofer von der Berner Sektion des Schweizer Berufsverbands der Pflegefachfrauen und -männer. Der Abbau solle verschoben werden und möglichst ohne Kündigungen erfolgen. Darüber hinaus wehren sich die Verbände gegen die Kürzung der Arzthonorare, und sie fordern einen Sozialplan.

Die SRO-Führung soll bis Anfang September Stellung nehmen. *baz*